

Call for Action



Wollen Sie mehr Menschen migrantischer Herkunft und Angehörige von Minderheiten dazu ermutigen, in Ihrem Verein freiwillig tätig zu werden? Sind Sie zugewandert und möchten in einem Sportverein ehrenamtlich tätig werden?

Sind Sie eine Organisation, die mit migrantischen Communities oder mit Menschen mit Migrationshintergrund arbeitet?

Wenn ja, möchten wir Sie einladen, mit uns in Kontakt zu treten, um herauszufinden, wie Vereine mit Freiwilligen am besten in Verbindung treten können.

Wir möchten Ihre Sichtweisen für die Entwicklung des Projektes kennen lernen und laden Sie ein, unsere geplanten Veranstaltungen zu besuchen. Falls Sie Interesse haben, besuchen Sie www.sportinclusion.net oder kontaktieren uns direkt (siehe Kontaktdaten unten).

Kontakt Österreich

Kurt Wachter (ESPIN Projektleiter) | David Hudelist
FairPlay-VIDC
Möllwaldplatz 5/3
A-1040 Wien
fairplay@vidc.org
Tel. + 43 1 7133594 90
www.fairplay.or.at
www.sportinclusion.net
www.facebook.com/SpinProject

Kontakt Deutschland

Sabine Behn, Victoria Schwenzer
Camino - Werkstatt für Fortbildung,
Praxisbegleitung und Forschung im sozialen
Bereich gGmbH
Boppstraße 7
D-10967 Berlin
mail@camino-werkstatt.de
Tel. + 49 30 61073720
www.camino-werkstatt.de

Förder_innen



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Partner_innen



**European Sport Inclusion
Network (ESPIN) –
Förderung der Chancen-
gleichheit von Migrant_innen
und Minderheiten durch
Freiwilligenarbeit im Sport**

Foto: Antonio Marcello/UISP

Kurzbeschreibung

Ziel des Erasmus+ Projekts "European Sport Inclusion Network – Promoting Equal Opportunities of Migrants and Minorities through Volunteering in Sport" ist es, die Partizipation von Menschen am Sport zu erhöhen, die Gefahr laufen, sozial ausgegrenzt zu werden. Die Zielgruppen des Projekts sind Migrant_innen und ethnische Minderheiten auf der einen, der organisierte Vereinssport auf der anderen Seite.

Um die Beteiligung von Migrant_innen und ethnischen Minderheiten am organisierten Sport zu erhöhen, müssen ein gleichberechtigter Zugang geschaffen und Barrieren sowie Diskriminierung abgebaut werden. Vereinssport basiert in Europa zu einem großen Teil auf ehrenamtlichem Engagement. Deshalb ist ein wichtiger Schritt zur Partizipation aller gesellschaftlichen Gruppen am Sport der verbesserte Zugang von Migrant_innen und Minderheiten zur Freiwilligenarbeit. Das soll durch die Schaffung von gleichberechtigten Partner_innenschaften und dem Training etablierter Sportorganisationen erreicht werden.

ESPIN baut auf den Ergebnissen des EU-Projekts "Sport Inclusion Network (SPIN) – Involving migrants in mainstream sport institutions" auf, welches von 2011 bis 2012 durchgeführt wurde.

Aktivitäten

A. Vergleichende Grundlagenstudie über den Zugang, die Partizipation und Ausgrenzung von Migrant_innen und Minderheiten im europäischen Sport

Die qualitative Studie ist in drei Teile gegliedert: Situationsanalyse, Fallstudien und Empfehlungen.

B. Unterstützung der Freiwilligenarbeit von Migrant_innen in Sport: Entwicklung eines europäischen Gütezeichens und von Schulungen

Ziel ist die Entwicklung eines Workshopangebots und eines Gütezeichens für Sportvereine und -verbände, die Freiwilligenarbeit von Migrant_innen im Sport fördern. Dieses zentrale Modul umfasst Runde Tische, die Begleitung von Sportvereinen, die Freiwillige rekrutieren, ein europäisches Trainingsseminar in Dublin und nationale Workshops.

C. FARE-Aktionswochen 2015: Kein Platz für Diskriminierung! (8.-22. Oktober 2015)

Öffentlichkeitswirksame Aktionen an der Basis zur Unterstützung von Flüchtlingen, Asylbewerber_innen sowie anderer benachteiligten Gruppen.

D. Europäische Woche des Sports 2016: Förderung von inklusiven Events (September 2016)

Sportvereine und -verbände organisieren mit migrantischen Initiativen einen gemeinsamen Event (Tag der offenen Tür, Turnier,...).

E. Netzwerkkonferenz „Levelling the Playing: Make Sport accessible for Minorities“ (Herbst 2016, Budapest)

Herausgeber_in: Wiener Institut für internationalen Dialog und Zusammenarbeit (VIDC), Möllwaldplatz 5/3, A-1040 Wien | Tel: +43 1 713 35 94 | Fax: +43 1 713 35 94-73 | E-Mail: office@vidc.org | www.vidc.org | Grafik: typothese.at | © August 2015

Das ESPIN Projekt wird von der Europäischen Kommission im Rahmen des ERASMUS+ Sport Programms gefördert. Diese Publikation gibt nur die Meinung der Autor_innen wieder, die Kommission kann keinesfalls für die darin enthaltene Information und deren Verwendung verantwortlich gemacht werden.



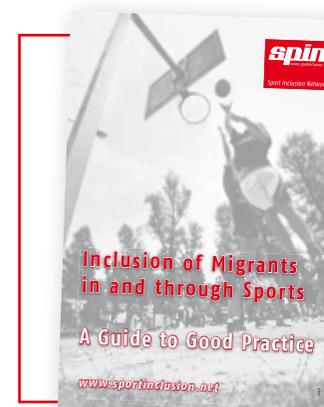
Erwartete Projektergebnisse

- Zunahme der Freiwilligenarbeit und der Beteiligung von Migrant_innen und Minderheiten am Sport durch die Förderung von gleichberechtigten Partner_innenschaften und der Schulung von Mainstream-Sportorganisationen
- Schaffung von evidenzbasiertem Wissen über die Situation von Migrant_innen und Minderheiten im europäischen Sport in Bezug auf den Zugang zu und die Teilhabe an Freiwilligenarbeit. Dieses Wissen soll genutzt werden, um ein europäisches Gütesiegel zur Förderung von Freiwilligenarbeit und Chancengleichheit von Migrant_innen und Minderheiten in Sportvereinen zu entwickeln
- Capacity-building und Empowerment von Migrant_innen und ethnischen Minderheiten um gegen Ausgrenzung und Diskriminierung aktiv zu werden und die Einbindung migrantischer Freiwilliger (Trainer_innen, Funktionär_innen, Schiedsrichter_innen) in Sportvereinen zu fördern
- Entwicklung von Schulungsmaterial und die Sensibilisierung von Akteur_innen aus dem Sportbereich zu Fragen von Ausgrenzung, Diskriminierung und wie Integration in Sportorganisationen zu verbessern wäre



Partner_innen

Die ESPIN Projekt wird von den folgenden sieben NGOs und Sportorganisationen durchgeführt: Camino (Deutschland) www.camino-werkstatt.de, UISP (Italien) www.uisp.it, Football Association of Ireland www.fai.ie, Liikkukaa (Finnland) www.liikkukaa.org, Mahatma Gandhi Human Rights Organisation (Ungarn) www.gandhi.hu, SJPF- Portugiesische Profispielergewerkschaft (Portugal) www.sjpf.pt und FairPlay-VIDC (Österreich) www.fairplay.or.at als Lead-Organisation.



Inclusion of Migrants in and through Sports – A Guide to Good Practice

VIDC (Hg.), 2012, Wien, 28 Seiten

Download unter www.sportinclusion.net

oder bestellen Sie ein gedrucktes Exemplar per E-Mail an fairplay@vidc.org

